

In der ersten Märzwoche weilte der Hof schon in Treviso, wo der Kaiser zu Gericht saß¹². Danach begab sich Heinrich V. nach Venedig, hielt dort in der Pfalz des Dogen am 11. und 12. März Hof und urkundete für Klöster in Venedig sowie für das Kloster S. Maria in Mogliano (bei Treviso)¹³. Von Venedig zog der Kaiser über Padua, wo er am 18., 20. und 22. März Gericht hielt¹⁴, in die von der Markgräfin hinterlassenen Gebiete. Am 8. April ist Heinrich V. bereits in Reggio Emilia, dem Mittelpunkt der mathildischen Ländereien¹⁵, am 17. April urkundet er in Canossa, der Stammburg des canusinischen Hauses¹⁶, und vom 6.–15. Mai hält er sich in Governolo auf¹⁷. Nach diesem ersten „Umritt“ im Hoheitsgebiet der

Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V. Bd. 6 (1907) S. 358, 362. – Einige Teilnehmer sind auch einem Brief Heinrichs V. an Bischof Hartwig von Regensburg von 1116 zu entnehmen, wo es von den drei aus Rom an den kaiserlichen Hof zurückgekehrten Bischöfen von Asti, Acqui und Piacenza heißt: *Qui etiam nos omnes, Monasteriensem nominatim, Tridentinum, Augustensem, Brixinorem, Constantiensem abbatemque Vultensem Arnoldum (!) in adventu eorum benedixerunt, ore et osculo ex eius (scil. pape) parte salutaverunt* (Philipp Jaffé, Bibliotheca rerum Germanicarum 5 [1869] S. 307 Nr. 175; Stumpf Reg. 3146 a); siehe auch Meyer von Knonau, Jahrbücher 6 S. 358 Anm. 11; 7 (1909) S. 11 f., ferner Wilhelm von Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit 3 (1890) S. 1226, der den Vorschlag macht, *Arnoldum* zu *Erlolfum* zu emendieren oder ein *et* zu ergänzen; zustimmend Meyer von Knonau, Jahrbücher 7 S. 12 Anm. 11. – Zu Hugo von Brixen siehe auch Anm. 46. – Über die Glaubwürdigkeit der Intervenientenliste in Stumpf Reg. 3150 siehe unten S. 623.

¹²) Stumpf Reg. 3126. – Stumpf Reg. 3127 gehört ebenfalls zum Aufenthalt in Treviso, vgl. Meyer von Knonau, Jahrbücher 7 S. 1 Anm. 2.

¹³) Stumpf Reg. 3128, 3129, 3130, 3131, vgl. auch Meyer von Knonau, Jahrbücher 7 S. 1 f.

¹⁴) Stumpf Reg. 3132, 3132 A, 3133. – Stumpf Reg. 3132 A vom 20. März für das Kloster S. Felice e Fortunato auf der (im 13. Jh. versunkenen) Insel Ammiana (nordöstlich von Venedig) ist bisher unediert, vgl. dazu Waldemar Schlögl, Die Unterfertigung deutscher Könige von der Karolingerzeit bis zum Interregnum durch Kreuz und Unterschrift. Beiträge zur Geschichte und zur Technik der Unterfertigung im Mittelalter (Münchener Historische Studien, Abteilung Geschichtl. Hilfswissenschaften 16, 1978) S. 137 Anm. 1 (mit unzutreffenden Angaben zum Datum und Empfänger). – Zu Stumpf Reg. 3132 und 3133 vgl. Enrico Spagnesi, Wernerius Bononiensis Iudex. La figura d'Imerio (1970) S. 43–51. Stumpf Reg. 3132 A bietet einen weiteren Beleg für die Anwesenheit des Imerius von Bologna am kaiserlichen Hof.

¹⁵) Stumpf Reg. 3134, vgl. Spagnesi, Wernerius Bononiensis Iudex S. 52–58.

¹⁶) Stumpf Reg. 3135.

¹⁷) Stumpf Reg. 3136, 3137, 3137 a, 3138, 3139, 3140, vgl. Spagnesi, Wernerius Bononiensis Iudex S. 59–78.